

194 S. Von den beiständigen zueignenden Fürwörtern werden die selbstständigen durch Anhängung des Zusazes *ig* (159 S) gebildet. Sie heißen, *der* (die, das) *meinige*, *deinige*, *seinige*, *unserige*, *euerige*, *ihrige*.

Zum Beispiele: wessen Haus ist abgebrannt? das *meinige*; wem hinterläßt er dieses Landgut? den *Seinigen* u. d. gl. Diese Fürwörter gehen, wie leicht zu sehen ist, nach der I Abänderung der Beswörter (178 S).

a) Noch zwei Gattungen der selbstständigen zueignenden Fürwörter sind im gemeinen Reden üblich, nämlich *meiner*, *meine*, *meines*, und *der meine*, *die meine*, *das meine*. Allein diese wollen vielen nicht gefallen. Uns wenigstens klingen es sehr übel: ich habe *Meines*, oder *das Meine* gethan; Jedermann ist gern bei *Seinen*, oder *den Seinen*; damit du bald genug mit *den* geliebten *Deinen* auf meinem Maierhof am Freitag kannst erscheinen, wie Kaniz singet u. d. gl. Der einzige Fall, wo *meiner*, *meine*, *meines* einiges Ansehen durch den Gebrauch guter Schriftsteller gewonnen zu haben scheint, ist, wenn es an Statt eines Hauptwortes, das die zweite Endung regiret, hinter diese Endung gesetzt wird. Z. B. die Tapferkeit der Deutschen

über

übertrifft der Franzosen ihre; der Verstand dieses Knaben ist größer, als deines alten Freundes *seiner* u. d. gl. Allein wir werden unten (392 S) zeigen, daß auch diese Art zu reden unrichtig ist.

Des VII Hauptstückes III Abschnitt.

Von den anzeigenden Fürwörtern.

195 S.

Man nennet diese Fürwörter die *anzeigenden*, weil man die Sachen dadurch gleichsam so anzeigt, als wenn man mit dem Finger darauf wiese. Von dieser Gattung ist das Wörtchen *der*, *die*, *das*, welches abgeändert wird, wie folget:

Einfach.			Vielfach.	
Männl.	Weibl.	Ungew.		
Der,	Die,	Das,	Die,	} durch alle Geschlechter.
dessen,	deren,	dessen,	derer,	
dem,	der,	dem,	denen,	
den.	die.	das.	die,	

P 2

a) Desß

a) Deß für dessen tauget nichts, ob schon die Alten diese Verkürzung gern gemachet haben. Deß bin ich froh, heiset es in einem alten Christliede. Die Wörter deshalb, deswegen, dergleichen bleiben in ihrem Besitze.

b) Wer zweifelt, ob dieses Wort ein wahres Fürwort sei, der betrachte nur die zweite Endung der einfachen Zahl dessen, deren, welche sich niemals in die Gesellschaft eines Hauptwortes schicket, sondern immer an Statt desselben stehet. Dessen Mannes, deren Frau u. d. gl., sind undeutsche Ausdrücke. Hingegen saget man wohl: der Arm dessen, der alles gemachet hat; die Heiligkeit deren, die eine Mutter des Allerhöchsten ist. Es scheint zwar, einige der übrigen Endungen geselleten sich bisweilen zu den Hauptwörtern: allein in diesem Falle sind es keine Endungen des anzeigenden Fürwortes, sondern des Geschlechtswortes (90 S).

c) Gehören die Wörter dieser, jener, derselbe, derselbige, derjenige auch in das Fach der anzeigenden Fürwörter? Es ist gewiß, daß, so oft sie bei Hauptwörtern stehen, sie gar nicht zu den Fürwörtern gehören, weil sie alsdann das wesentliche Merkmaal derselben nicht an sich tragen (78 S). Diese Werke sind auferbaulich; in jenem Leben werden sie belohnet; das ist derjenige Lohn, welcher u. s. w. Wo sind hier die Hauptwörter, an

deren

deren Statt die Wörter diese, jenem, derjenige stehen? Sollen sie den Namen der Fürwörter verdienen: so müssen sie ohne Hauptwort stehen, und zwar so, daß man an ihre Stelle das ausgelassene Hauptwort selbst setzen kann; widrigen Falls sind sie bloße Beiwörter. Z. B. die Österreicher und Preußen liegen mit großen Heeren zu Felde, diese in Polen, jene in Ungern. Beide Mächte sind fürchterlich. Was mag wohl die Absicht derselben sein? Hier vertreten diese, jene, derselben die Stelle der Hauptwörter Preußen, Österreicher, beider Mächte, indem die letztern für die erstern wieder gesetzt werden können. Sage ich aber, dieser Mann ist stärker als jener: so ist jener hier kein Fürwort, ob es schon allein stehet. Denn setzt man das ausgelassene Hauptwort Mann selbst hin: so wird es neben dem jener, nicht an Statt desselben stehen u. s. w.

